

ACT-Label feierte 15. Geburtstag

Siggi Loch: „Unfassbar, dass wir jetzt schon 15 Jahre alt werden.“

Sogar Petrus hat mitgefeiert, als das in München ansässige Jazz-Label ACT in den Räumen des stattlichen Firmensitzes direkt an der Isar das 15-jährige Bestehen feierte. An einem hochsommerlichen Apriltag konnte ACT-Inhaber Siggi Loch Medienvertreter, prominente Musiker wie Klaus Doldinger und sogar die direkte Konkurrenz begrüßen.

So richtig glauben kann es Siggi Loch immer noch nicht. Denn die Zeit ist wie im Flug vergangen. „Unfassbar, dass wir jetzt schon 15 Jahre alt werden“, sagte er während einer launigen Rede beim Geburtstag seines Jazzlabels ACT, den er mit 80 geladenen Gästen im Stammsitz seiner erfolgreichen Firma in München feierte. „Wenn der liebe Gott es will, wird es auch die nächsten 15 Jahre unvermindert weiter gehen“, hofft der Firmeninhaber. Mit dem Know-How aus dem Big Business hat der ehemalige Warner-Europe-Chef Siggi Loch sein Label zu einem der erfolgreichsten

wieder, mit seinen Produktionen in den Album-Charts aufzutauchen. Künstler wie e.s.t., Viktoria Tolstoy oder Nils Landgren wissen, wie es sich anfühlt, von lauter Popgrößen umzingelt in den Top 100 zu verweilen. Doch Siggi Loch setzt nicht nur auf das vermeintlich Kommerzielle, er baut auch „No Names“ auf – denen er etwa in seiner Reihe „Young German Jazz“ geduldig Entwicklungshilfe leistet. Einige dieser vielsprechenden Künstler sind zur ACT-Geburtstagsparty gekommen, bei der auch Petrus kräftig mitfeierte. Er brachte hochsommerliche April-Temperaturen als Gastgeschenk mit – weshalb der Großteil der Anwesenden sich bis spät in die Nacht auf der Terrasse zuprostete. Von der aus ließe sich übrigens problemlos ein Kirschkern in die Isar spucken.

Siggi Loch konnte zum Wiegenfest seiner Firma zahlreiche Medienvertreter begrüßen, darunter Musikmarkt-Chefredakteur und Geschäftsführer Stefan Zarges, Roland Spie-

Zeitung“) oder Roland HH Biswurm (BR). Zur imposanten Gästeliste gehörten auch Geschäftspartner, Veranstalter und „Kooperateure“ (O-Ton Loch) aller Art. Selbst die direkte Konkurrenz feierte mit: Matthias Winkelmann von enja, Stefan Winter von Winter & Winter und Heino Freiberg von ECM waren Siggi Lochs Einladung gefolgt. Natürlich durften bei diesem Geburtstags-Event auch Musiker nicht fehlen: Mit dem

Act hat nicht nur Top-Seller wie Nils Landgren, sondern fördert auch den Jazz-Nachwuchs

Saxofonisten und Komponisten Klaus Doldinger verbindet Siggi Loch eine jahrzehntelange Freundschaft und Zusammenarbeit. Dessen langjähriger Passport-Bassist Wolfgang Schmid zeigte sich im Hause ACT ebenso ausgelassen wie Bassistin Eva Kruse (em), Saxofonist Hugo Siegmeth, Gitarrist Torsten Goods, Bassist Henning Sieverts und der Shooting Star des deutschen Jazz, Pianist Michael Wollny. Nachdem sich die Partygäste an den Köstlichkeiten gelabt hatten und mancher Schatz aus Siggi Lochs Weinkeller vernichtet wurde, beschlossen vier der anwesenden Klangkünstler ein spontanes Konzert zu geben. Im ersten Stock des Hauses einigte man sich auf bekanntes Standardmaterial und intonierte Klassiker wie „Night And Day“. Aber wie: Der irisch-deutsche Gitarrist Torsten Goods jagte supersüffige Linien über das Griffbrett. Hugo Siegmeth hauchte entrückt in sein Tenorsaxofon, um im nächsten Moment erdig-markant zu phrasieren. Bassist Henning Sieverts lieferte wuchtige, singende Basslinien dazu. Schlicht sensationell war das, was Pianist Michael Wollny aus den Tasten zauberte. Er zerlegte die Themen, reharmonisierte sie, spielte kunstvoll um die Melodien herum und zeigte sich doch von einer ungewohnt straighten, extrem pointierten Seite. Schade nur, dass diese Session nicht mitgeschnitten wurde. Als Veröffentlichung wäre sie sicher ein Juwel im Hause ACT. ◀



Das ACT-Geburtstagsfoto zeigt Labelchef Siegfried Loch (Mitte) mit den Musikern und Freunden Michael Wollny, Eva Kruse, Klaus Doldinger und Torsten Goods (von links)

in der Jazzbranche gemacht. Während andere Firmen über Umsatzrückgänge lamentieren, kann der 66-jährige Jahr für Jahr Zuwachszahlen vermelden. Seit er ACT im Jahr 1992 an den Start brachte, gelang es Loch immer

gel (BR), Reinhold Unger (TZ), Klaus von Seckendorff („Rolling Stone“), Gerd Filtgen („Jazz Thing“, SWR), Tobias Böcker („Augsburger Allgemeine“), Oliver Hochkeppel, Ulrich Möller-Arnberg (beide „Süddeutsche

SSIRIUS W. PAKZAD